

chen Angelegenheiten. Die einzelnen Stammäume werden von einem Comite geprüft und zusammengezeltet und befreit herausgabe der Erbschaft den amerikanischen Gerichten präsentiert. Es soll sich bereits eine sehr beträchtliche Anzahl von Bewerbern gefunden haben.

Aus Sachsen, 5. März. Von 1. September 1880 bis 31. Aug. 1881 sind gestorben 48 Geistliche, darunter 12 noch im Amt. Von ihnen waren 8 über 80, 22 über 70, 10 über 60, 4 über 50, 1 über 40 und 3 über 30 Jahre alt. 21 Geistliche wurden eremittelt, 4 gingen in's Ausland, 172 Stellen kamen zur Erledigung. Anstellung fanden 37 Kandidaten, darunter 7 aus dem Auslande. Durch die Ablösung der Geistlichen für geistliche Handlungen hat das Einkommen der geistlichen Stellen eine wesentliche Aufzehrung erfahren. Wenn 1871 das Gesamtmöntommen von 1111 Stellen 3,740,364 M., durchschnittlich 3306 Mark, betrug, so ergab sich 1879 bei 1125 Ständigen Stellen 4,983,349 M., durchschnittlich 4429 M., was einer Erhöhung von 33 Prozent entspricht. Ebenso günstig hat sich auch die Lage der euerurirten Geistlichen verbessert. Während 1874 186 pensionierte Geistliche einen durchschnittlichen Ruhegehalt von 2390 M. begegneten, hatten 1879 dagegen 215 einen solchen von 2531 M.

Vorwurfschreie, 6. März. Vor einer hämische That wird berichtet. Der Auktionsator Robert S., ein in geordneten Verhältnissen lebender Mann, wurde dieser Tag wegen Urturden-Estaments (Falschung) verhaftet. Der Thatbestand ist folgender: Bei den genannten S. wohnte seit längerer Zeit ein altenstehender älterer Herr, der kürlich starb. Als S. erfuhr, daß sein Mieter ein Testament gemacht habe, sah er den Enkel dazu, das Vermögen befreien, 10,500 M. betrugen, an sich zu bringen. Er stellte einen Schuhknecht aus, worin der gedachte Herr erklärte, dem S. die Summe von 10,500 M. zu schenken, und holte zwei Zeugen herbei, die dies Schriftstück unterzeichneten, und denen hielt, sowie für die Stiftschweine von S. je 300 M. versprochen wurden. Dann zerrte er den Todten von seinem Lager auf, drückte ihm die Füder in die Hand, welche letztere er (S.) dann führte und setzte so unter den Schuhknecht den Namen des Verstorbenen. Als dann einer der Zeugen die versprochenen 300 M. von S. nicht bekommen konnte, brachte er die nichtswürdige That vor Anzeige, worauf sofort die Verhaftung des S. erfolgte.

Dortmund, 5. März. Gestern entschließt hierzulich nach kurzem Krankenlager der Redakteur der "Dortm. Volkszeitung", Herr Kurt Baumuth, im 32. Lebensjahr. Der Verstorbene war ein begeisterter Anhänger der Fortschrittspartei und wirkte bei der letzten Reichstagssitzung täglich in Wirk und Schrift für die Gründung der Partei. Ein Lungenleiden machte seinem Leben so früh ein Ende.

Münden (Hannover), 4. März. Die Leiche des ermordeten Zimmergesellen Wieland aus Bonn stand man im Walde am Wege nach der Haarach. An derselben befanden sich drei Stichwunden. Als der That verdächtig sind die Arbeiter Bernard aus Bonnforth und Rinke aus Lutterberg gesagtlich eingezogen.

Meldorf (Schleswig-Holstein) 8. März. In den nächsten Tagen sollen in der Dorfflocke Farnwinkel auf dem dortigen petrolem Grund und Boden die ersten umfassenden Bohrversuche angelegt werden, wozu man die Vorbereitungen bereits seit circa einer Woche mit regem Eifer betrieben hat. Das Unternehmen wird im Auftrage einer Hamburger Aktiengesellschaft von einem Meldorfer Geschäftsmann geleitet, welchem dafür 20 % von dem Reinertrag der eventuell später zu errichtenden Petroleumfabrik zugestellt werden sind. Denselben Anteil erhält der Besitzer des betreffenden Grundstücks.

Berlin, 10. März. Der Redakteur Kunow des Theaterblatts "Apollo" ist wegen Verbreitung unsittlicher Schriften zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt worden. — In der Beleidigungsfrage der hiesigen homöopathischen Aerzte Dr. Windelband und Genossen gegen den bekannten Medizinalrat Professor Dr. Linam ist auf Freisprechung des letzteren erkannt worden, daß er, der die Homöopathie in einem öffentlichen Vortrag als Pfuscherei bezeichnete, nur eine berechtigte Kritik geübt habe. — Die Beleidigung der Stadt Berlin an der internationalen Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens wird eine sehr umfangreiche sein. Es werden Pläne, Modelle, Zeichnungen usw. ausgeföhrt werden, welche die Wasser- und Versorgung, Kanalisation, Straßenpflasterungen, Kranken- und Irrenhäuser, Wasch- und Arbeitshaus, den Bahnhof, das Turnwesen, Park- und Friedhofsanlagen, Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen zur Anschauung bringen. Außerdem beabsichtigt der Magistrat die Herausgabe einer Druckchrift, welche als Führer durch die Gesundheitspflege gewidmeten Anstalten Berlins dienen soll. Es wird dadurch ein Kostenaufwand von 35,000 M. verursacht. — Das Beamtenpersonal der Berliner Stadtbank beträgt 190 Personen. Die Billetsausgabe besorgen 23 Damen, die je 60 M. Monatsgehalt bekommen.

Bernau, 9. März. Dies auf diesen Sommer fallende 450jährige Feier des Hussitenfestes in unserer Stadt wird in ganz besonderer Weise vor sich gehen. Es ist bereits eine Commission ernannt, welche das Arrangement der Feier und die Herstellung eines Raumes in dem Königsthronraum zur Unterbringung der noch vorhandenen historischen Hussitenwaffen übertragen ist.

Dr. August Koenigs HAMBURGER



TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit,